

Inhalt

Grußwort	
Coletta Manemann.....	7
Vorwort	
Hıdır Çelik	8
Farben, Träume und Fremde	
Hıdır Çelik	9
»Man kann hier sogar schwimmen gehen«	
Ghulai Masafar, Rentnerin.....	10
»Ich wünsche mir ein friedliches Zusammenleben...«	
Käthe Zimmermann, Rentnerin.....	12
»Wir werden hier in Frieden ohne Angst und Verfolgung leben«	
Aziz Khorani, Elektrotechniker	14
»Das ›Tabu‹ (so wird unsere Schule manchmal genannt) ist mir nämlich ans Herz gewachsen«	
Andreas Döring, Lehrer.....	16
»Ich fühle mich als Tannenbuschdorferin«	
Latife Yalçm, Friseurmeisterin	18
»Es sollte mehr für die Jugend getan werden«	
Lidwina Euskirchen, Verkäuferin.....	20
»Ausländer wird man, wenn man miteinander nichts zu tun haben will«	
Şefik Elmas, Geschäftsmann	22
»Stärken, was da ist! – Chancen nutzen!«	
Kaplan Ralf Neukirchen, katholischer Priester.....	24
»Deutschland ist meine zweite Heimat geworden!«	
Evelyn Sherina Thayaharan, Küsterin	26
»Ich wünsche mir gerechte Bildungschancen für unsere Kinder«	
Annette Hoppen, Leiterin des Familienzentrums St. Paulus	28
»Ich war sozusagen das i-Tüpfelchen einer großen Familie«	
Volkan Bünyamin Bugdaci, Mediengestalter	30
»Wir sind Tannenbuscher – Unser Dorf soll schöner werden«	
Marc Haunschild, Schriftsteller/Webentwickler.....	32
»Mir gefällt, dass hier so viele Kulturen aufeinander treffen...«	
Masumeh Akhavan, Frauengymnastikleiterin	34
»Viele Menschen hier sind interessiert und sehr aktiv«	
Sabine Grap, Bibliothekarin.....	36
»Ruhe und Sauberkeit!«	
Mehmet Özbek, Unternehmer	38
»Ich wünsche mir, dass man nicht nur über Integration redet, sondern Integration lebt.«	
Bodo Buhse, Kommunalpolitiker	40

»Wir haben nette Nachbarn« Jananyny Rufino, Kinderpflegerin	42
Im Tannenbusch »...hat man kurze Wege!« Simone Lau, Geographin	44
»Wir sind genau so wie eine deutsche Familie...« Ali Arslan, Taxi-Unternehmer.....	46
»Ich hoffe, dass durch dieses Programm unser Stadtteil wieder zu seinem guten Ruf zurück findet« Roman Rudnick, pensionierter Verwaltungsangestellter	48
»Ich bin modern, aber gläubig« Sara Ghassempoor, Geschäftsfrau	50
»Der Tannenbusch ist viel besser als sein Ruf!« Maria Bechtel-Fey, Sozialarbeiterin	52
»Wir Tannenbuscher sind eine Familie« Haydar Yanmaz, Unternehmer	54
»... selbst etwas tun können, um etwas zu verändern« Martin Hentschel, Pfarrer	56
»Ich liebe meinen Stadtteil...« Zhanar Muzdubayeva, Studentin	58
»Einen besseren Ruf« Maren Greinert, 20 Jahre alt.	60
»Man muss nicht Deutscher werden. Aber man soll auch nicht für immer Ausländer bleiben« Alex Minenko, Unternehmer.....	62
»Der Stadtteil zeichnet sich durch große Lebendigkeit und Vielfalt aus« Henrich Fenner, Rechtsanwalt	64
»Wir leben gern im Tannenbusch« Dr. Gelas Habasch, Ärztin.....	66
»An jede Tannenbuscher Ecke habe ich Erinnerungen« Hussein Habasch, Schriftsteller	66
Wer hat nicht von ihren Würstchen gekostet? Anne und Herbert Pütz, Imbissbesitzer	68